

Mitteilungen = Nouvelles

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **80 (1982)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VSVT/ASTG/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungs-
techniker
Association suisse des techniciens-
géomètres
Associazione svizzera dei
tecnici-catastali

Sektion Zürich

Familientreff

Samstag, 21. August 1982

bei schlechter Witterung am 28. August 1982.

Wir treffen uns um 14.00 beim TCS-Parkplatz (ca. 500 m oberhalb der Weinlandbrücke) in Andelfingen.

Besichtigung des Engro-Marktes in Zürich

Samstag, 11. September

Besammlung um 04.45 bei der Portierloge. Anschliessend gemeinsames Morgenessen.

Auskunft und Anmeldung bei H. Maag, Goldbühlstrasse 2, 8620 Wetzikon, Tel. P 930 61 68, G 216 43 17.

STV-FVK/UTS-MGR

Fachgruppe für Vermessung
und Kulturtechnik
Groupement professionnel en mensuration
et génie rural

Frühjahrssitzung des Vorstandes

1. Der Vorstand wird mit der Eidg. Vermessungsdirektion Kontakt aufnehmen, um die Mitarbeit beim Detailkonzept der RAV in die Wege zu leiten.
2. Mit der Leitung der internen RAV-Kommission wird Andreas Pflugshaupt betraut.
3. In der Angelegenheit der Blockkurse für Vermessungszeichnerlehrlinge wird sich René Blanchat mit den Vertretern vom SVVK und VSVT über das weitere Vorgehen absprechen.
4. Die Stellungnahme zur SIA-Ordnung 104 (Forstingenieure) wurde verabschiedet.
5. Bei der Vernehmlassung zum neuen Leitbild des STV wurden ca. 6000 Bemerkungen und Einwände abgegeben. Wichtigster Punkt für die Prospektivgruppe wird die Abgrenzung und Aufteilung der Verantwortungsbereiche zwischen Sektionen und Fachgruppen sein.
6. Für die Weiterbildungstagung, die am 25./26. März 1983 in Muttenz stattfinden

soll, arbeiten Christian und Thomas Ledermann ein Grobkonzept aus. Dabei wird die Möglichkeit geprüft, die Tagung im Rahmen eines schweizerischen Geodätentages durchzuführen.

7. Ein kurzfristiges Ziel der Fachgruppe ist, alle HTL-Absolventen über die Aktivitäten der Fachgruppe zu orientieren. Ruedi Loosli wird die entsprechenden Schritte einleiten.
8. Die Mitglieder der Fachgruppe werden aufgefordert, eigene Erfahrungsberichte für die Zeitschrift VPK zu stellen. Der Vorstand unterstützt die Wiederwahl von R. Conzett als Chefredaktor.

Informationsbesuch KKW Leibstadt

Im Rahmen der diesjährigen Informationsveranstaltungen besuchte die Fachgruppe das Kernkraftwerk Leibstadt. Kollege René Huser, verantwortlich für die Vermessungsarbeiten auf der Grossbaustelle, orientierte über einige besonders knifflige Vermessungsaufgaben und führte die Gruppe durch die gesamten Anlagen.

Mit dem Blick hinter die Kulissen wurde der Teilnehmer mit einer neuen Dimension konfrontiert. Die Frage, wie weit jeder einzelne, vom Arbeiter bis zum leitenden Ingenieur, sich dieser Verantwortung stellen kann, blieb in dieser kurzen Zeit unbeantwortet. *W. Ulrich*

Exkursion Rebberg- melioration Uesslingen TG

Die Fachgruppe für Vermessung und Kulturtechnik des STV organisiert am

Samstag, 2. Oktober 1982

eine Nachmittagsexkursion im Rebberg Uesslingen TG.

Programm:

- Besichtigung und Führung durch den im Rahmen der Güterzusammenlegung Uesslingen-Buch zwischen 1974 und 1976 angelegten grössten Rebberg des Kantons Thurgau.
- Informationen über die Güterzusammenlegung und Rebbergmelioration.
- Besuch einer Rebsiedlung mit Demonstration von Arbeitsgeräten und Fahrzeugen im neuzeitlichen Rebbau.
- Weindegustation.
- Zvieri-Imbiss (auf Kosten der Teilnehmer).

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung erforderlich. Wir bitten alle Interessenten, sich mit einer Postkarte bis spätestens 10. September 1982 mit Angabe der Adresse und Anzahl Besucher anzumelden bei: M. Arnold, Präsident FVK, 8501 Weiningen.

Den Teilnehmern wird das Detailprogramm rechtzeitig zugesandt.

Veranstaltungen Manifestations

Erstmals Welt-Wasser- versorgungskongress in der Schweiz

Vom 6.-9. September 1982 wird im Hauptgebäude der ETH Zürich der 14. Internationale Wasserversorgungskongress der IWSA durchgeführt. In den drei Themenzügen:

- Bewirtschaftung und Aufbereitung der Wasserschätze
- Wasserverteilung bis zum Verbraucher und
- Management- und Finanzprobleme

werden 5 Generalberichte und 26 Spezialthemen kurz erläutert und in der Diskussion vertieft.

Am 9./10. September 1982 findet ein Seminar über Wasserversorgungsprobleme in Entwicklungsländern statt.

Programme können bezogen werden beim SVGW, Postfach, 8027 Zürich, oder bei der Wasserversorgung Zürich, Postfach, 8023 Zürich.

Mitteilungen Nouvelles

Änderungen bei den interkantonalen Fachkursen für Vermessungszeichner- lehrlinge

Der Vorstoss des Berufsbildungsamtes vom Kanton Zürich zur Aufhebung der interkantonalen Fachkurse für Vermessungszeichner-

lehrlinge vom 23. September 1980 bewirkt aller Voraussicht nach eine Änderung des betreffenden Reglementes. Nachdem vorerst die Abteilung Berufsbildung (kurz ABB) des BIGA und die Berufsbildungsämter der deutschsprachigen Schweiz (DBK) im Alleingang die Aufhebung der Kurse bewirken wollten, hat die energische Intervention der Berufsverbände den Lauf der Dinge wesentlich beeinflusst.

Gemäss Bundesgesetz über die Berufsbildung vom 19. April 1978 liegt die Kompetenz über die interkantonalen Fachkurse beim BIGA, das die interessierten Kreise anzuhören hat. In der Folge hat die ABB auf den 4. Mai 1981 Vertreter der Berufsschule Zürich, der DBK, der Fachkommission, der KKVA, der L+T, der STV-FVK, des SVVK, der V+D und des VSVT zu einer Aussprache eingeladen.

Für die Abklärung der Vor- und Nachteile von zentralen und dezentralen Fachkursen wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt (vergl. VPK 7/81, Seite 249). Die Gruppe hat das Arbeitspapier im Herbst 1981 zuhanden der ABB abgeliefert. Gestützt darauf legte die ABB den interessierten Kreisen an der Sitzung vom 25. Januar 1982 einen Vorschlag zur Änderung des Reglementes über die Durchführung interkantonaler Fachkurse für Vermessungszeichnerlehrlinge vor.

Der erste Artikel hielt fest, dass die dem Lehrling entstehenden Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung zu Lasten der Lehrfirma bzw. des Kursträgers gehen. Dieser Verpflichtung erwuchs keine Opposition, und sie wird Gegenstand bei der detaillierten Regelung nach dem Grundsatzentscheid des BIGA sein. Die GF und der SVVK haben sich an der diesjährigen Jahresversammlung bereit erklärt, diese Kosten zu übernehmen.

Die Bestimmung, wonach der Berufsschulunterricht von neu 1440 Lektionen pro Jahr auf je fünf Kurse von zwei Wochen Dauer aufzuteilen ist, stiess aber durchwegs auf Ablehnung. Aufgrund dieses Sachverhaltes sah sich das BIGA nicht in der Lage, einen Entscheid zu treffen. Da aber die ABB den nun auf zehn Wochen ausgedehnten Unterricht nicht in einem Block akzeptieren wird, konzentrierten sich die Verhandlungen mit der Berufsschule der Stadt Zürich, die letztlich die neue Organisation bewerkstelligen muss.

Parallel dazu trugen die Berufsverbände die Diskussion auf die politische Ebene. In den Kantonen wurden Delegationen mit der Aufgabe betraut, die Regierungsräte der zuständigen Departemente zu orientieren. Dabei zeigte sich, dass die Regierungsräte ein unvollständiges Bild (wenn überhaupt eines) über die Problematik der Blockkurse hatten. Ebenso orientierte eine Delegation den Vorsteher des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes.

Trotz einer Kehrtwendung des Kantons Zürich und der sich abzeichnenden Lage für die DBK suchte deren Vorstand nach neuen Argumenten. Wenn schon die Berufsverbände ihre Mitbestimmung beibehalten wollen, so müssten sie sich auch finanziell an den Betriebskosten der Berufsschule beteiligen.

Das würde bedeuten, dass neben Bund, Kantonen und Gemeinden die Vermessungsbüros und insbesondere die Lehrbetriebe vermehrte Beiträge an die Berufsausbildung zu leisten hätten. Dies wäre vergleichbar mit dem Schweiz. Kaufmännischen Verein, der Träger der Berufsausbildung für kaufmännische Berufe ist.

An der Schlussitzung mit allen interessierten Kreisen vom 28. Juni 1982 nahm die ABB diesen Vorstoss der DBK zur Kenntnis. Nach den Sommerferien wird nun das BIGA (der Entscheid liegt beim Bundesamt und nicht bei der bis anhin federführenden Abteilung für Berufsbildung) über den Fortbestand der interkantonalen Fachkurse für Vermessungszeichnerlehrlinge entscheiden

Persönliche Anmerkung:

Zu hoffen bleibt, dass dieser Entscheid von den fachlichen Qualitäten der bisherigen Ausbildung geprägt wird. Denn über die fachliche Ausbildung wurde von Seite der DBK ja gar nie ernsthaft diskutiert, wohl als Eingeständnis dafür, dass zur Zeit kein besseres Modell vorliegt. Um so bedauerlicher ist es, sich auf Paragraphen zu stützen, die sehr wohl eine liberalere Auslegung zulassen. Wenn zuletzt die Finanzen das Zünglein an der Waage spielen werden, so ist dies noch verständlich. Eines darf aber dabei nicht geschehen: dass der Lehrling die neuen Kosten indirekt zu berappen hat, indem die Lehrlingslöhne dementsprechend angesetzt werden.

Es muss die Aufgabe der Berufsverbände sein, nach dem Entscheid des BIGA die Finanzierung und Organisation der Berufsschule im Interesse der Ausbildung neu zu regeln.
W. Ulrich

Nachführung von Kartenblättern

LK/CN 1 : 25 000, 1 : 50 000

3latt		ivachtung/Stand
Feuille		mise à jour
Foglio:		aggiornamento:
1150	Luzern	1976/81
1202	Orbe	1980
1222	Cossonay	1980
1243	Lausanne	1980
1277	Piz Bernina	1979
234	Willisau	1976/81
241	Val de Travers	1979
250	Vallée de Joux	1979
252	Bulle	1974/81
256	Disentis	1979
268	Julierpass	1979
Skirouten	246	1979
	247	1978
	248	1979
	268	1979
5012	Flumserberge/ Prättigau	1978

Bundesamt für Landestopographie

**Firmenberichte
Nouvelles
des firmes**

**Beteiligung an der
DIGITAL AG, Zürich**

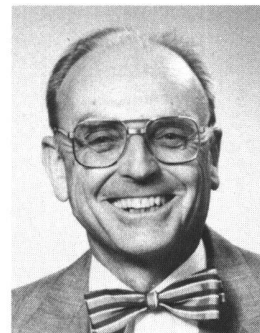
Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus 5 Mitgliedern, hat im Auftrag von interessierten Geometern Verhandlungen geführt betreffend eine erweiterte Beteiligung von freierwerbenden Geometern sowie Gemeinden und Kantonen an der DIGITAL AG in Zürich. (Vgl. VPK 2/82 S. 42.) Diese Verhandlungen sind positiv verlaufen, und demzufolge hat die DIGITAL AG am 10. Juni 1982 den Geometern die Möglichkeit zum Erwerb von DIGITAL-Aktien eröffnet.

Damit soll die Zusammenarbeit insbesondere bezüglich Information und Mitsprachemöglichkeit noch verbessert werden.

Das Angebot ist bis zum 31. August 1982 befristet. Interessenten wenden sich bitte an DIGITAL AG, Pestalozzistrasse 24, 8028 Zürich.

**Persönliches
Personalia**

**Prof. DDr. Herbert Grubinger
zum sechzigsten Geburtstag**



Am 11. September 1982 wird Prof. DDr. Herbert Grubinger seinen sechzigsten Geburtstag feiern. Er darf mit Genugtuung und sicher auch Stolz auf die vergangenen Lebensjahrzehnte zurückblicken. Vermutlich erwartet er für seine geleistete Arbeit zu diesem Fest weder Dank noch Anerkennung; umso mehr ist es mir ein Anliegen, im Namen des Instituts für Kulturtechnik, seiner Kollegen an der Abteilung VIII, der Bodenverbesserungskommission, des Schweiz. Nationalkomitees für Ent- und Bewässerung,